

Wohnquartier Kornweg Hamburg

Auslober:

Freie und Hansestadt Hamburg

Bearbeitung/Vorprüfung:

Büro Jo Claussen-Seggelke, Hamburg

Uwe Drost, Hamburg

Wettbewerbsart:

Offener, einstufiger städtebaulich-landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb

Zulassungsbereich:

Bundesländer Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin

Die Teilnahme am Wettbewerb war Interessenten außerhalb des Zulassungsbereichs möglich.

Teilnehmer:

Arbeitsgemeinschaften aus freischaffenden Architekten, Stadtplanern bzw. Garten- und Landschaftsarchitekten

Beteiligung:

127 Arbeiten

Termine:

Abgabetermin Pläne 30. 11. 1999

Preisgerichtssitzung 16. 12. 1999/03. 02. 2000

Fachpreisrichter:

Prof. Karla Kowalski, A-Graz/Stuttgart (Vors.)

Christine Edmaier, Berlin

Hans-Dieter Peine, Landesplanungsamt

Henning Bieger, Bezirksamt Hamburg-Nord

Siegfried Brandenfels, Münster

Günter Wilkens, Hamburg

Jörn Walter, Oberbaudirektor, Hamburg

Stellv.: Susanne Dresel, Hamburg

Michael Fiebig, Bezirksamt Hamburg-Nord

Tim Ohrt, Hamburg

Sachpreisrichter:

Klaus Bokelmann, Bezirksamt Hamburg-Nord

Tassilo Braune, Senatsbeauftr. Wohnungsbau

Jürgen Broede, Liegenschaftsverwaltung

Rainer Grage, Bezirksamt Hamburg-Nord

Jens Quast, Bezirksamt Hamburg-Nord

Stellv.: Heidemarie Herrmann, Bezirksamt Hamburg-Nord

Dirk Selle, Amt für Wohnungswesen

2. Preis (DM 24.500,-):

Welm · Seifert · Möller, Hamburg

Mitarbeit: Klaus Schäfer · Daniel Andreatta

Andreas Jessel

L.Arch.: Dietrich Körner, Wedel

2. Preis (DM 24.500,-):

Beyer + Schubert, Berlin

Katrin Schubert

L.Arch.: Gerhard Kapeller, Berlin

3. Preis (DM 17.000,-):

Luisa Moraca + Thomas Becker, Berlin

L.Arch.: Ute Brönner, Berlin

4. Preis (DM 13.000,-):

Töpfer + Töpfer + Partner, Hamburg

mit Cleve Schillings Architekten

Heinke Töpfer · Prof. Katte Töpfer

Andreas Cleve · Karsten Schillings

L.Arch: Rüdiger Brosk, Essen

5. Preis (DM 9.000,-):

Nietz · Prasch · Sigl · Tchoban · Voss, Hamburg

Mitarbeit: A. Giese · T. Müller · J. Walter

St. Kahn · T. Kozaczek

L.Arch.: H.O. Dieter Schoppe, Hamburg

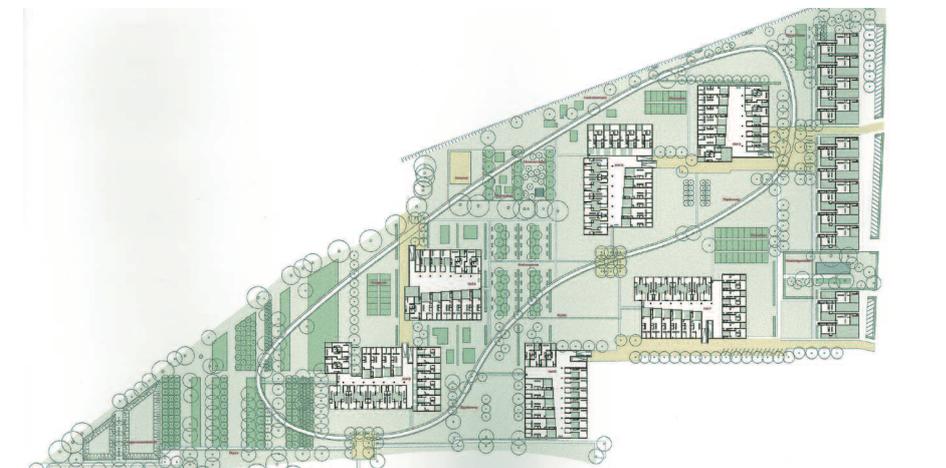
Mitarbeit: H. Ewert · H. Lorenz · Ulla Luther



2. Preis: Welm · Seifert · Möller, Hamburg; Dietrich Körner, Wedel



2. Preis: Beyer + Schubert, Berlin; Gerhard Kapeller, Berlin



3. Preis: Luisa Moraca + Thomas Becker, Berlin; Ute Brönner, Berlin



4. Preis: Töpfer + Töpfer + Partner, Hamburg mit Cleve Schillings Architekten; Rüdiger Brosk, Essen

1. Ankauf (DM 8.000,-):

Rolf Hirte, Hamburg

Mitarbeit: Vera Hirte · Patrick Bauer
Andreas Gram

L.Arch.: Folkhard Schaub, Hamburg

2. Ankauf (DM 8.000,-):

Wischhusen, Hamburg

Mitarbeit: B. Firus · H. Schmidt-Schädel

L.Arch.: Wiggenhorn + van der Hövel, Hamburg

3. Ankauf (DM 6.000,-):

Martin A. Müller, Hannover

Mitarbeit: Helmut Matteredne · Hartmut Hank

L.Arch.: Irene Lohaus + Peter Carl, Hannover

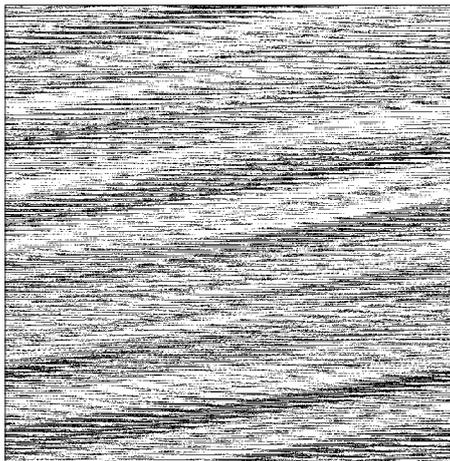
Wettbewerbsaufgabe:

Im Norden Hamburgs, unmittelbar nördlich an den Hauptfriedhof Ohlsdorf angrenzend, stehen im größeren Umfang Flächen, die als Gärtnerei bzw. Friedhofserweiterungsland nicht mehr benötigt werden, für eine neue Nutzung zur Verfügung. Durch das Wettbewerbsverfahren sucht Hamburg Lösungen für ein qualitativvolles neues Wohnquartier. Ziel ist die Entwicklung von Alternativen zum klassischen Einfamilienhaus insbesondere für das Wohnen mit Kindern unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte als Beispiel eines Projektes der nachhaltigen Stadtentwicklung.

Als Zielzahl werden von den politischen Gremien des Bezirks Hamburg-Nord mindestens 50 Wohneinheiten gefordert; unter Berücksichtigung aller notwendigen Erschließungs- und Infrastrukturfächen erscheinen auf einem Nettobauland von ca. 65.000 m² bei einer GFZ von 0,6 auch bis zu 320 Wohneinheiten realisierbar. Das neue Wohnquartier soll insgesamt einen innovativen Beitrag zum Thema kosten- und flächensparendes Bauen liefern. Dabei spielt der direkte Freiraumbezug für möglichst viele Wohnungen eine entscheidende Rolle. Auch im Bereich des „Wohnens im Geschoß“ werden qualitativvolle, freiraumbezogene Wohnformen erwartet, d. h. direkte Zugänglichkeit von außen, private Gartenflächen oder großzügige Terrassen.

Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, die jeweils mit dem 2. Preis prämierten Arbeiten durch ihre Verfasser überarbeiten zu lassen und anschließend zu entscheiden, welches Konzept weiterverfolgt werden soll. Bei dieser Entscheidung sollten möglichst viele Mitglieder des Preisgerichts mitwirken. Vorher sollten mit den Verfassern in einem persönlichen Gespräch die Kritikpunkte und die Aufgabenstellung für die Überarbeitung erörtert werden.

**5. Preis:** Nietz · Prasch · Sigl · Tchoban · Voss, Hamburg; H.O. Dieter Schoppe, Hamburg**1. Ankauf:** Rolf Hirte, Hamburg; Folkhard Schaub, Hamburg**2. Ankauf:** Wischhusen, Hamburg; Wiggenhorn + van der Hövel, Hamburg**3. Ankauf:** Martin A. Müller, Hannover; Irene Lohaus + Peter Carl, Hannover